

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-03-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Persönlich! Privat!

8. März 1961

Lieber Rudolf, -

obwohl ich die Absicht hege, Sie in Stundenfrist (um 14 Uhr) anzurufen, in der Hoffnung, Sie möchten erreichbar sein, schreibe ich nun doch den folgenden, hoffentlich kurzen Kommentar zu dem, was ich heute zu liefern gedenke. Es handelt sich da um meine definitiven Anmerkungs-Vorschläge, die, wie bereits vermerkt und gehabt, dort rotbestern (*) sind, wo ich (oder meine Mutter) die betreffende Anmerkung nicht nur ~~hinstellen~~ können, sondern wo, in aller Wahrscheinlichkeit, Verlag oder Archiv dies nicht zu tun vermöchten.

Folgen ein paar minime Unstimmigkeiten und Druckfehler, die zwar fast zweifellos von Euch schon eruiert und eliminiert wurden, auf die ich aber, der Ordnung halber, dennoch hinweise.:

16.X.02 (an Martens): hier taucht Bang erstmalig auf, wobei der Vorname sich so buchstabiert findet: "Herman". Natürlich habe ich keinen Bang zur Stelle, kann mir aber durchaus nicht denken, dass das stimmt.

26.V.13 (an wen wohl ? An Martens!): inmitten dieses Briefes steht anstelle von "Freiheit" das Wort "Feiheit".

1.XII.26:(Divergenz zwischen Namen am Briefkopf und Anrede: am Briefkopf steht "Goldschmit"; in der Anrede heisst es "Goldschmitt".

14.VI. 27 (an Endres): hier steht irriger Weise "impressiv" anstelle von "impressive". Sehr möglicher Weise Fehler von T.M. Sollte aber, unserer Verabredung gemäss, getilgt werden.

15.IV.32 (an Fucik): sowohl der brave Soldat Schwejk, wie sein Autor (Hasek) sind hier falsch geschrieben. Siehe oben.

23.XII.33 (an Meier-Graefe) : Hier findet sich die Wendung "auf eine generöse Weise..." Höchst wahrscheinlich heisst es im Text, richtig: "auf eine wie generöse Weise". Sollte T.M. das wie vergessen haben, so müsste es wohl oder übel in eckigen Klammern eingefügt werden. Im selben Brief steht das Wort "Limusine", - ein eindeutiges Versehen. Das Wort sollte durch "Limousine" ersetzt werden.

31.III. 35 (an Heer): da steht "...ich... wechsele...". Kann nur ein Druckfehler oder eine Flüchtigkeit von seiten T.M.'s sein und sollte daher jedenfalls durch "...ich...wechsle" ersetzt

werden.

hoffentlich "kommen Sie klar" mit meiner Liste, und hoffentlich deckt diese sich ungefähr mit dem, was Sie selbst für die Anmerkungen vorgesehen hatten. Wie neulich telephonisch vermerkt, habe ich zwar Zeitschriften für den Anhang angekreuzt, nicht aber Zeitungen, die im Urtext abgekürzt erscheinen ("B.T.", "M.N.N.", etc.) und denen volle christliche oder unchristliche Namen innerhalb des Textes in eckigen Klammern ergänzt werden sollten.

Wie weit seid Ihr denn mit dem Umbruch? Und was ist jetzt Ihr Eindruck von dem Bande? Mir sagt ja niemand was.

Der Sauhaufen, den in schöner Gemeinschaftsarbeit Neumann und Desch für uns zusammengetragen, ist einer der widerlichsten Sauhaufen, mit denen ich mich bisher konfrontiert sah. Aber mehr hievon mündlich, - or so I hope.

Immer herzlich Ihre

PS. Wie verabredet, bin ich zwar im allgemeinen durchaus konsequent vorgegangen (will sagen, ich habe etwa die Namen halbwegs anmerkenswerter Herrschaften nur dann für den Anhang markiert, wenn Sie anno 75 noch am Leben waren); doch habe ich in einigen Fällen, die mir wichtig schienen, Ausnahmen gemacht (Konsequenz ist gut, Pedanterie hingegen von Uebel). So waren wir übereingekommen, dass in den gar vielen Fällen, in denen T.M. sich für die ihm übersandten Werke der Kollegenschaft bedankt, diese Werke im Anhang nicht aufgeführt werden sollten. Für den Augenblick erinnere ich mich an zwei Stellen, an denen ich diese Regel durchbrach. Einmal geht es um ein Werk von Gide, das T.M. anno 22, sehr zu seiner offenbar aufrichtigen Freude, und mit einer ungemein herzlichen Widmung des Verfassers erhielt; im zweiten Fall geht es um Stefan Zweig und den sehr detaillierten Dank, den T.M. ihm für einen ~~seiner~~ besonders fesselnden Essayband abstattet. In beiden Fällen dürfte der neugierige Leser wissen wollen, welche Werke da zur Diskussion stehen, - ebendieselbe Leser, dem es völlig gleichgültig ist, was Ponten da wieder eingeschickt oder zu welchen Höhen Martens nunmehr gediehen. Habe ich recht oder recht? Natürlich das letztere.

